

Sitzung am 27. Oktober 1904) anknüpft, neue Beobachtungen mitteilt und eine kürzlich erschienene Arbeit von Molisch über den gleichen Gegenstand einer Kritik unterzieht.

Auch dieser Vortrag wird durch mikroskopische Demonstrationen und gezeichnete Tafeln veranschaulicht.

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Vierte Sitzung am 3. November 1910. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 69 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt vor:

Walther, J.: Lehrbuch der Geologie von Deutschland. Leipzig 1910;
Fraas, E.: Der deutsche Petrefaktensammler. Ein Leitfaden zum Sammeln und Bestimmen der Versteinerungen Deutschlands. Stuttgart 1910.

Hofrat Prof. H. Engelhardt berichtet über seine Untersuchung der tertiären Pflanzenreste von Flörsheim im Mainzer Becken.

Dr. R. Schreiter gibt unter Vorlegung der wertvollen Neuerwerbungen des Mineralogischen Museums eine zusammenfassende Darstellung der Meteoriten, ihrer Struktur und Einteilung.

Wegen der vorgerückten Stunde kann der Vorsitzende den angekündigten Bericht über den Internationalen Geologenkongress in Stockholm nur ganz kurz erstatten; er verweist auf seine gedruckten Referate:

Geographisches vom Internationalen Geologenkongress in Stockholm. Geogr. Zeitschr. 16. Jhrg., 11. Hft. Leipzig 1910.
Formentypen der schwedischen Landschaft. Ebenda 17. Jhrg., 2. Hft. Leipzig 1911.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Dritte Sitzung am 13. Oktober 1910. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 30 Mitglieder und Gäste.

Schuldirektor H. Döring bespricht folgende Schriften:

Pfau, W. C.: Topographische Forschungen über die ältesten Siedelungen der Rochlitzer Pflege. Mitteil. des Ver. für Rochlitzer Geschichte, 3. Hft., 1900;

Pfau, W. C.: Über urgeschichtliche Feuersteinwerkstätten in der Rochlitzer Gegend. Rochlitzer Tageblatt 1910, Nr. 182 ff.;

Beltz, R.: Die vorgeschichtlichen Altertümer des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Mit 1 Karte und 70 Taf. Schwerin 1910.

Dr. K. Wanderer spricht über die Herstellung von Feuerstein-geräten.

Es wird kurz das Material der Silexgeräte im Norden und Süden besprochen, Herkunft, Alter, petrographische Eigenschaften, und dann auf die Methode der Bearbei-